

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 21. Juni 2012

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 12


**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 22.06. Existenzgründerseminar
20 U'Std./2 Tage/75 €
- 25.08. Geprüfte/r
Netzwerktechniker/in
320 U'Std./Teilzeit/1.970 €
- Aug. Geprüfte/r
Betriebswirt/in (HWK)
3 Monate Vollzeit/2.500 €
- Sommerakademie
16.07. Erfolgreicher Start in den
Friseurberuf - Grundkurs
40 U'Std./1 Woche/185 €
- 23.07. Erfolgreicher Start in den
Friseurberuf - Aufbaukurs
32 U'Std./4 Tage/145 €
- 23.07. Erfolgreicher Start in den
Beruf der Bäckerei- und
Konditoreifachverkäuferin
16 U'Std./2 Tage/99 €
- 26.07. So wird er ein Erfolg - der
erste Auftritt beim Kunden
8 U'Std./1 Tag/55 €

Seminare zur Vorbereitung auf die Saarländische Meister- und Technikerschule

- 02.07. Englisch - 48 U'Std./
12 Tage Vollzeit/170 €
- 16.07. Deutsch - 40 U'Std./
1 Woche Vollzeit/160 €
- 23.07. Mathematik - 40 U'Std./
1 Woche Vollzeit/160 €
- 30.07. Einführung in die Finanz-
buchhaltung - 40 U'Std./
1 Woche Vollzeit/180 €
- 06.08. EDV - 40 U'Std./
1 Woche Vollzeit/190 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Fauß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

- Meistervorbereitung
Teil II Fachtheorie
Juni Informationstechniker
Zimmerer
Aug. Elektrotechniker
Kfz-Techniker
23.08. Fliesenleger
25.08. Installateur und
Heizungsbauer

Teil III Wirtschaft und Recht
02.07. Saarbrücken 6 Wochen
Vollzeit

Technische Weiterbildung
23.08. SPS-Fachkraft
220 U'Std./Teilzeit/1.550 €

Sept. Geprüfte/r
Nageldesigner/in
230 U'Std./Teilzeit/1.300 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 - 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dipl.-Vw. Georg Brenner
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Handwerkskammer stellt Geschäftsbericht vor

GESCHÄFTSBERICHT: HWK zieht eine positive Bilanz und Präsident Kirf sieht die Fachkräftesicherung als Herausforderung der Zukunft



Präsident Kirf und Hauptgeschäftsführer Brenner sind zufrieden mit der Bilanz für 2011

VON DIETMAR HENLE

Um Fachkräfte langfristig an einen Standort zu binden, ist die Qualität der Bildungsangebote und die der Ausbildungsstätten von immenser Bedeutung“, unterstrich HWK-Präsident Hans-Alois Kirf bei der Frühjahrspressekonferenz anlässlich der Vorstellung des Geschäftsberichts 2011. Die Handwerkskammer sehe es als notwendig an, die Fachkräftesicherung zügig anzugehen. Die dazu bereits gefassten Beschlüsse der Allianz zur Sicherung des Fachkräftebedarfs müssten jetzt zügig umgesetzt werden. Dies sagte er auch im Hinblick auf den Erhalt der Eigenständigkeit des Saarlandes. Die Regierungserklärung der neuen Landesregierung nahm Kirf zum Anlass auf die zentralen Stellschrauben einzugehen, die für das Handwerk in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Saarland von zentraler Bedeutung sind.

Prioritäten setzen

„Bei schwindenden Mitteln müssen im Saarland klare Prioritäten gesetzt werden. Wir können und müssen nur noch da investieren, wo es eine klare Rendite für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes bringt“, stellte der Präsident klar. Nur so sei das Ziel, die Eigenständigkeit des Saarlandes, zu erreichen. Die zentralen Stellschrauben seien Haushaltskonsolidierung, Bildung, Fachkräftesicherung und Energiepolitik. In Sachen Bildung habe die HWK ihrerseits gemeinsam mit den Innungen in den letzten Jahren den Ausbildungsstandort Saarland für das Handwerk gestärkt und über neun Millionen Euro in die Modernisierung ihrer Ausbildungszentren investiert. Für das Handwerk sei eine gute Erreichbarkeit der Ausbildungsstätten unabdingbar, da viele Auszubildende auf den ÖPNV angewiesen seien, sowie ein funktionierendes Übergangsmanagement von der Schule in den Beruf. Erfreut zeigt sich Kirf, dass der Vorschlag der HWK zum Berufsabitur im Koalitionsvertrag seinen Niederschlag

gefunden hat. Die Ankündigung der Regierung, einen Schwerpunkt bei der Energiepolitik auf die energetische Sanierung zu legen, wertet Kirf als nur konsequent. Wenn es darum ginge, nachhaltige Energieeinsparungen zu ermöglichen, spiele das Handwerk aufgrund seines Know-hows eine entscheidende Rolle. Hier gebe es gerade im Saarland wegen seiner Eigenheimstruktur ein enormes Sanierungspotenzial.

HWK baut Förderung der Betriebe aus

„Das Handwerk im Saarland blieb im Jahr 2011 wegen der hohen Nachfrage nach handwerklichen Produkten und Dienstleistungen eindeutig auf Wachstumskurs“, fasste HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner die wirtschaftliche Entwicklung in 2011 zusammen. Nahezu alle Handwerksgruppen partizipierten vom Aufschwung, in besonderem Maße jedoch die Bau- und die Ausbauhandwerke sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf. Auch die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat ihre Dienstleistungen gegenüber dem Handwerk ausgebaut. Insgesamt 15.200 Beratungen im Bereich Aus- und Weiterbildung sowie Unternehmensberatung (+ 1,2 Prozent) führten die Experten der HWK durch. Davon entfielen rund 6.500 auf die Aus- und Weiterbildung. Zudem führte die HWK 60 Veranstaltungen mit insgesamt 3.500 Teilnehmern durch.

Obwohl bei den neuen Auszubildenden mit 2.403 (Vorjahr: 2.533) ein Rückgang um 5,2 Prozent zu verzeichnen war, sei die Ausbildungsbereitschaft im Handwerk unverändert hoch, unterstrich Brenner. „Allerdings können viele Unternehmen ihre freien Lehrstellen aus Mangel an Bewerbern schlichtweg nicht besetzen.“ Die demografische Entwicklung mache sich in diesem Bereich zusehends negativ bemerkbar. Hinzu komme die große Konkurrenz seitens der Industrie. Zum Jahresende verzeichnete die HWK 6.363 Auszubildende. Angesichts dieser Entwicklung lege sie einen besonderen Schwerpunkt auf die Nachwuchswerbung.

So nutzte sie den „Tag des Handwerks“, um interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Ausbildung im Handwerk zu geben. Weiterhin verstärkte sie den Einsatz von Ausbildungsmentoren in Kooperation mit dem Jobcenter Saarbrücken, besuchte 120 Schulen, 31 Bildungsmessen und initiierte erstmals eine grenzüberschreitende Berufsorientierung.

An von Bund und Land geförderten beruflichen Bildungsmaßnahmen nahmen 16.200 Handwerker teil. Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung verzeichnete 12.507 Teilnehmer. 4.700 Prüfungen wurden 2011 abgelegt, davon 4.171 Zwischen-, Gesellen-, Abschluss- und Umschulungsprüfungen, 264 Meister- und Technikerprüfungen und 233 Fortbildungsprüfungen. Für Brenner zeigt die Qualifizierungsstatistik, dass die HWK mit den Innungen und Verbänden einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Qualifikation im saarländischen Handwerk leistet.

BETRIEBSSTATISTIK

Der Betriebsbestand im saarländischen Handwerk ist im Jahre 2011 leicht gewachsen. Zum 31.12.2010 waren 11.797 Betriebe (Vj. 11.772 Betriebe) eingetragen. Das entspricht einem Zuwachs von 0,2 Prozent. Die Betriebe mit Befähigungsnachweis (Anlage A) verringerten sich um 0,2 Prozent auf 7.758 (Vj. 7.775). Die zulassungsfreien Betriebe (Anlage B1) wuchsen um 4,4 Prozent auf 1.939 Betriebe (Vj. 1.858), die handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2) schrumpften um 1,8 Prozent auf 2.100 Betriebe (Vj. 2.139). Stärksten Zuwachs hatten die Dachdecker mit 14 Betrieben, gefolgt von Maurern und Betonbauern mit 10 und Straßenbauern mit fünf Betrieben. Den stärksten Rückgang hatten die Feinwerkmechaniker mit acht Betrieben. Das Plus bei den B1-Betrieben ist nicht so kräftig wie die Jahre zuvor. Den stärksten Zuwachs hatten hier die Raumausstatter (plus 22 Betriebe).

HWK sucht Gastfamilien

Vom 5. bis zum 14. Oktober 2012 besuchen wieder zwölf junge Franzosen aus unserer Partnerkammer Coutances das Saarland, um Land und Leute kennen zu lernen. Der deutsch-französische Lehrlingsaustausch, der nun schon nahezu dreißig Jahre besteht, dient dazu, den Lehrlingen Einblicke in das Land und die Handwerksunternehmen zu vermitteln. Im vergangenen Jahr waren zwölf saarländische Auszubildende zu Gast in Coutances. In diesem Jahr ist nun die HWK Gastgeber für junge Franzosen.

Es werden daher Handwerksbetriebe gesucht, die die Franzosen während ihres Aufenthalts im Saarland ausbilden und sie in ihren Familien aufnehmen. Die meisten jungen Teilnehmer können zwar nicht sehr gut Deutsch, allerdings steht ein Betreuer als Ansprechpartner rund um die Uhr zur Verfügung, der auch über Handy erreichbar ist und sowohl Deutsch als auch Französisch fließend spricht.

Für folgende Berufe werden noch Gastfamilien gesucht: Maurer, Dachdecker, Maler, Installateur, Klempner, Metallbauer, Fleischer, Bäcker, Konditor, Automechaniker und Friseur. Interessenten können sich gerne bei HWK-Ausbildungsberater Stefan Emser melden, Tel.-Nr.: 0681/ 58 09-143, E-Mail: s.emser@hwk-saarland.de. **DH**

Jetzt bewerben bei Signal Iduna Preis

Noch bis zum 15. August haben Handwerksbetriebe die Chance auf attraktive Preise. Beim bundesweiten Gewinnspiel „Der Goldene Preis zum Tag des Handwerks“, veranstaltet von der Signal Iduna, erhält der Gewinner des Hauptpreises Anteile des Investmentfonds Hansagold im Wert von 10.000 Euro. Der Zweitplatzierte erhält Fondsanteile über 5.000 Euro, der dritte Gewinner über 2.500 Euro. Zur Teilnahme berechtigt sind ausschließlich Handwerksbetriebe, die in der Handwerksrolle eingetragen sind. Außenstellenpartner der Signal Iduna geben dazu Gewinnspielboxen mit Teilnahmecodes und Informationsmaterial aus. Außerdem können sich an der Teilnahme Interessierte auch über die Internetseite anmelden. **DH**
www.der-goldene-preis.de

Sybille Richter verstorben

Die Nachricht, dass Sybille Richter (58) nach kurzer schwerer Krankheit gestorben ist, hat uns zutiefst bestürzt. Die gebürtige Saarländerin hat über viele Jahre für die Saarlandausgabe des Deutschen Handwerksblatts gearbeitet und war unter anderem auch für das Seitenlayout verantwortlich. Ihre journalistischen Anfänge hatte sie bei der Saarbrücker Zeitung, später war sie auch Sprecherin der CDU und CDU-Fraktion im saarländischen Landtag sowie PR-Beraterin und Korrespondentin für verschiedene Handwerkskammern.

Sie stand uns mit ihrer journalistischen und gestalterischen Kompetenz stets mit Rat und Tat zur Seite. Jede Saarlandausgabe des DHB ist somit immer auch ein Teil von ihr gewesen. Daran mitzuwirken hat ihr stets Freude bereitet, umso unfassbarer ist dieser Verlust, der uns alle sehr schmerzt. Die Lücke, die sie hinterlässt, wird schwer zu füllen sein, nicht nur in fachlicher, sondern auch in menschlicher Hinsicht. Wir haben mit Sybille Richter einen besonders liebenswerten Menschen verloren, den wir stets in bester Erinnerung behalten werden. Die Redaktion der Handwerkskammer des Saarlandes

MELDUNGEN

Weiterbildung

SPS Lehrgang neu konzipiert

Am 23. August startet die Weiterbildung zur SPS-Fachkraft, die sich an Meister, Techniker, Gesellen und Facharbeiter der Elektrotechnik richtet. Auch für Maschinentechniker mit elektrotechnischem Basiswissen ist die Teilnahme möglich. Windows-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Der ehemals aus vier Modulen aufgebaute Lehrgang umfasst in der Neukonzeption 200 Unterrichtsstunden. Die Inhalte im Modul 1 wurden gestrafft. Aus Modul 4 entfällt das Kapitel Prozessvisualisierung und WinCC. Mit der Neukonzeption des Lehrganges entspricht die HWK der Resonanz ehemaliger Teilnehmer, die sich auf Grund ihrer qualifizierten Erstausbildung zwar eine fundierte, aber auch zeitlich effektive Weiterbildung wünschten.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Nähere Informationen finden Interessierte unter www.hwk-saarland.de oder geben Karin Hussung, Telefon: 0681/ 58 09-131, und Karin Spellmeier, Telefon: 0681/ 58 09-131.

Seminar

Fachkraft festgelegte Tätigkeiten

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet für Gesellen und Facharbeiter im Metallbauer-, Tischler- oder Rollladen- und Jalousiebauerhandwerk einen Lehrgang an, der mit der Prüfung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ abschließt. Darin erwerben Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Zusatzqualifikation, um Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten an elektrischen Einrichtungen und Betriebsmitteln ausführen zu können.

Der Lehrgang ist auch als Firmen-schulung geeignet. Für Fragen steht Christoph Erdel unter 0681/ 58-09-154 zur Verfügung, E-Mail c.erdel@hwk-saarland.de.

Schriftliche Anmeldungen werden ab sofort angenommen: k.hussung@hwk-saarland.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Weitere Informationen unter: hwk-saarland.de

Tagung

Friseur-Innungen für besseres Image

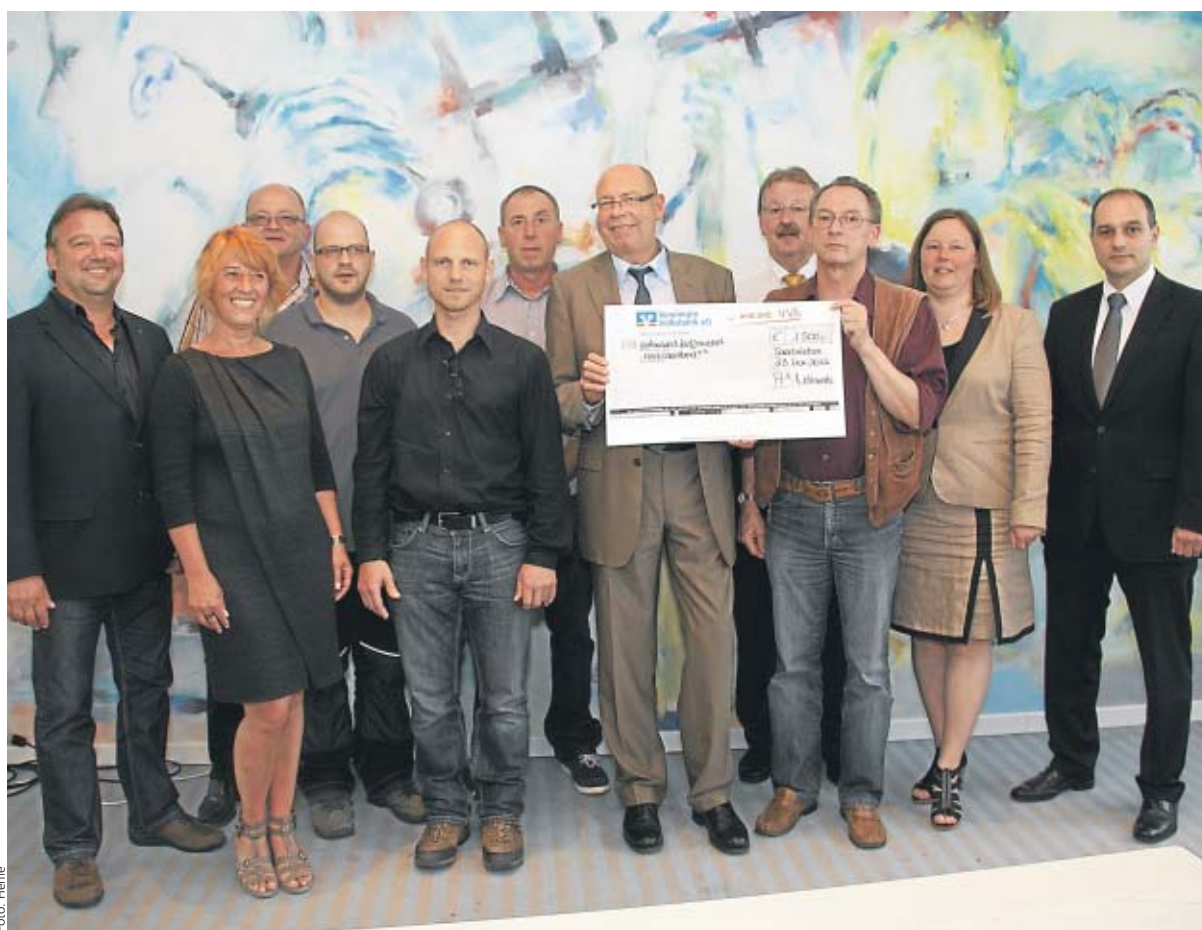
Auf ihrer Ländertagung in Homburg gaben die Landesverbände Rheinland Pfalz und Saarland bekannt, eine Kampagne zur Aufwertung des Friseurhandwerks zu starten. Zu oft sei der Beruf als Negativbeispiel in den Medien, wenn es um schlechte Bezahlung im Handwerk oder das Thema Schwarzarbeit gehe, betonte Guido Wirtz, Landesinnungsmeister des Landesverbandes Friseur und Kosmetik Rheinland.

Das soll sich zukünftig ändern. Auch dem Thema Mindestlohn stehen die Verbände offen gegenüber, wobei sich dieser am Umsatz der Branchen orientieren und branchenabhängig verhandelt werden sollte. Landesinnungsmeister Mike Ulrich kündigte zudem an, dass ein Stipendium ins Leben gerufen werde, um die Ausbildung noch attraktiver zu gestalten. Die drei Jahrgangsbesten der Landesverbände werden jeweils eine einjährige Weiterbildung finanziert bekommen.

Software

Jetzt von ETS3 auf ETS4 umsteigen

Die ETS4-Software ist die aktuelle Generation der ETS. Nicht nur die Produktivitätssteigerung in Form einer Zeit- und Kostenersparnis von 50 Prozent macht die neue ETS4 für Anwender interessant. Im zehnstündigen Workshop KNX/EIB werden den Teilnehmern alle für die Umstellung notwendigen Kenntnisse vermittelt. Er wird an zwei Abenden von 17.15 Uhr bis 21.00 Uhr im zertifizierten EIB-Trainingszentrum der HWK durchgeführt. Mitglieder der Landesinnsung Saarland der Elektrohandwerke erhalten einen Rabatt auf die Lehrgangsgebühr. Schriftliche Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Ansprechpartner bei fachspezifischen Fragen: Christoph Erdel, Tel.: 0681/ 59 09-154, E-Mail: c.erdel@hwk-saarland.de, bei organisatorischen Fragen und Anmeldung: Karin Hussung, Tel.: 0681/ 58 09-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de



Acht engagierte Handwerksunternehmen, die sich für das Projekt Minisaarland in Köllerbach einsetzen

Firmen spenden für Minisaarland

VERANSTALTUNG: Acht Handwerksunternehmen überreichten Scheck von 1.500 Euro zur Ausrichtung von Minisaarland in Köllerbach

Acht Handwerksunternehmer des Firmenverbundes A1-Netzwerk überreichten Ende Mai in der Handwerkskammer des Saarlandes dem Trägerverein Minisaarland e. V. einen Scheck von 1.500 Euro. Diese Spende soll mit dazu beitragen, 2012 ein kleines Minisaarland für das Köllertal' zu veranstalten.

Der Minisaarland e. V. wird zusammen mit der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Heusweiler vom 2. bis zum 19. Juli in der Friedrich-Schiller-Schule in Heusweiler minisaarland für Kinder zwischen 8 und 15 Jahren aus den Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg und Püttlingen veranstalten. Diese Regionalveranstaltung dient zugleich als Test für die im nächsten Jahr geplante Veranstaltung in

Saarbrücken. „Das A1-Netzwerk hat auf seinen Hausmessen bei Mitgliedern und Kunden Geld gesammelt, um Minisaarland als Ferienfreizeit mit berufspädagogischem Angebot zu ermöglichen“, so die engagierten Handwerksunternehmer.

Zum A1-Netzwerk gehören: Rollladen Kessler GmbH, Schnur Landschafts- und Gartenbau, Lillig Raum- und Fassadengestaltung, O. Häfele „the store“, HSE Alexander Loew GmbH, Tectum Bedachung GBR, Bauunternehmung Roger Roth, Möbelatelier Dick.

Der Trägerverein Minisaarland e.V. veranstaltet seit 2008 die Kinderspielstadt Minisaarland mit großem Erfolg und überwältigender Teilnahme saarländischer Kinder. Drei Wochen in den Sommerfe-

rien können Kinder miteinander in einer Spielstadt leben, in der sie spielend alles erkunden und ausprobieren können, was eine Gesellschaft ausmacht: Politik, Arbeit, Wirtschaft, Kultur, Technik usw. Auch handwerklich wird für die Kinder einiges in Köllerbach auf dem Programm stehen. Minisaarland geht in Köllerbach mit einem neuen Konzept an den Start, das die Eigenständigkeit der Kinder noch mehr fördern will. Die Entscheidung die große Veranstaltung auf ein „ungerades“ Jahr sei bewusst erfolgt, um in Zukunft nicht mit Großveranstaltungen wie beispielsweise die Olympischen Spiele zu kollidieren, so der erste Vorsitzende von Minisaarland, Professor Dr. Norbert Gutenberg. **DH**

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Ansprechpartner: Manfred Kynast
Genehmigungslotse der HWK

Tel.: 0681/ 58 09-137
Fax: 0681/ 58 09-222-137
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Quierschied – Fischbach

Änderung der Verordnung über die, Flur 2, Teil des Flurstücks 1/584
Eingang HWK: 24.5.2012
Stellungnahme bis 24.6.2012

Merzig – Besseringen

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Personalstellplätze Fa. Heisel“

Eingang HWK: 24.5.2012
Stellungnahme bis 25.6.2012

Marpingen

3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Ortsmitte-West“
Eingang HWK: 24.5.2012
Stellungnahme bis 29.6.2012

Marpingen - Urexweiler

1. Änderung des Bebauungsplanes „Seniorenzentrum Knoppstraße“
Eingang HWK: 30.5.2012
Stellungnahme bis 29.6.2012

Illingen

Flächennutzungsplanänderung „Windenergie“
Eingang HWK: 24.5.2012
Stellungnahme bis 2.7.2012

SACHVERSTÄNDIGE

Die HWK des Saarlandes gibt bekannt, dass der benannte öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sein Amt nicht mehr ausübt. Damit verliert der Sachverständigen-Ausweis und die Siegelnummer ihre Gültigkeit: Metallbauermeister Karl Schmidt, Industriegelände Eiseiterstraße, 66557 Illingen-Uchtelfangen, Tel. 06825/ 44 066-67, Siegel Nr. 191.

IKK Südwest

Mit Sicherheit günstiger

Wechseln und garantiert sparen

Bis 2014
garantiert kein
Zusatzbeitrag

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119
www.ikk-suedwest.de

IKK Südwest

IKK Südwest hilft, Probleme am Arbeitsplatz zu lösen

Probleme mit Vorgesetzten, Ärger mit Kollegen, Zeit- und Termindruck machen vielen Arbeitnehmern zu schaffen. Auch eine mangelhafte Arbeitsorganisation kann für Konfliktstoff im Betrieb sorgen. Vielen Konflikten kann man vorbeugen, wenn man sie früh genug erkennt. Psychisch-mentale Stressoren können z.B. unklare Zielvorgaben, unkooperatives Verhalten der Kollegen oder mangelnde Anerkennung sein. „Entscheidend ist eine wertschätzende Kommunikationskultur, die das Verständnis füreinander fördert“, erklärt Wilfried Both, Referatsleiter

Gesundheitsförderung der IKK Südwest. Die wichtigste Aufgabe der Führungskräfte ist, Mitarbeiter in Planungsprozesse mit einzubeziehen. „Nur wenn innere Intention und äußeres Tun im Einklang stehen, bleiben wir auf lange Sicht gesund und funktionieren im Team“, so Both weiter. Ein gutes Betriebsklima zeichnet sich durch ein partnerschaftliches Verhalten und transparente Entscheidungsfindung aus. Mitarbeiter müssen Ereignisse im Unternehmensumfeld verstehen und nachvollziehen können. „Nur wer einen Sinn in seiner

Aufgabe sieht, wird auf lange Sicht motiviert und gesund bleiben“, betont Wilfried Both. Hier setzt das betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK Südwest an. Konflikte am Arbeitsplatz sind lösbar und können als Chance zur Veränderung begriffen werden. Die IKK Südwest analysiert die Ursachen von möglichen Stressbelastungen und unterbreitet auf dieser Basis Lösungsvorschläge für das Unternehmen. Interessierte erhalten weitere Informationen über die kostenfreie IKK Gesundheits-Hotline 0800/0 119 000 an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr.

IKK Südwest informiert über Ferienjob-Regeln im Betrieb

Bei der Beschäftigung von Ferienjobbern sind wichtige Auflagen des Gesetzgebers zu beachten. Für Schüler gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz bzw. die Kinderarbeitsschutzverordnung. Nach diesen Regelungen dürfen Kinder unter 15 Jahren nicht beschäftigt werden. Ausnahmeregelungen besagen: Schüler ab 15 Jahren dürfen bis zu vier Wochen im Kalenderjahr während der Schulferien beschäftigt werden. Die maximale Arbeitszeit beträgt grundsätzlich fünf

Tage bzw. 40 Stunden pro Woche. Die tägliche Arbeitszeit darf achteinhalb Stunden nicht überschreiten. Schülerbeschäftigungen sind in der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung versicherungsfrei, wenn sie als geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigung ausgeübt werden. Ferienjobs sind dank dieser Regelung meistens versicherungsfrei, wenn die Schüler im Laufe eines Kalenderjahres weniger als zwei Monate oder 50 Arbeitstage arbeiten. Dabei

sind die Zeiten mehrerer kurzfristiger Beschäftigungen im aktuellen Kalenderjahr zusammenzurechnen, auch wenn sie bei verschiedenen Arbeitgebern ausgeübt wurden. Wird diese Zeitgrenze überschritten, handelt es sich um eine regelmäßig ausgeübte Beschäftigung, die sozialversicherungspflichtig ist. Die Schüler unterliegen dann der Versicherungspflicht in Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung. Ausgenommen ist die Arbeitslosenversicherung.

Anzeige

50 Jahre Anton Bernardi Bedachung GmbH

JUBILÄUM: Großes Engagement in Sachen Aus- und Weiterbildung

Das Traditionsunternehmen Anton Bernardi Bedachung GmbH feierte am 27. März sein 50-jähriges Betriebsjubiläum. Hans-Alois Kirf, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes, gratulierte der ganzen Familie persönlich im Namen des HWK-Vorstandes. Sie könne zu Recht stolz sein auf das, was sie in einem halben Jahrhundert mit der Firma aufgebaut und erarbeitet habe.

Aus bescheidenen Anfängen mit einer Werkstatt, die Anton Bernardi am 1. April 1962 in der Waschküche seiner Schwiegereltern einrichtete, entwickelte sich die Firma schnell weiter. Bereits 1965 waren zehn Mitarbeiter angestellt. Diese Erfolgsgeschichte setzt sich bis heute fort und zeigt die Anton Bernardi Bedachung GmbH als modernes Vorzeigunternehmen mit 13.000 Quadratmetern und rund 40 Mitarbeitern.

Weiterbildung in Bestform

„Diese erfolgreiche Entwicklung der Firma Anton Bernardi beruht auf fachlichem Können, Risikobereitschaft und der Fähigkeit, sich den Markterfordernissen schnell und flexibel anzupassen“, so Kirf. Eine Stärke die handwerkliche Familienunternehmen besonders auszeichne. Denn nicht nur Ehefrau Gertrud arbeitet seit 50 Jahren im Unternehmen mit und verwaltet die Finanzen, auch die Söhne Hans-Jörg (Dachdeckermeister) und Roland (Zimmerermeister) leiten seit 1992 als Geschäftsführer die Geschicke der Firma. Sie haben den Betrieb sukzessive ausgebaut und erfolgreich am Markt positioniert. Heute steht der Slogan „Das komplette Dach aus einer Hand“ für eine Vielseitigkeit, die kaum Kundenwünsche offen lässt. Auch die ehrenamtliche



Foto: Bernardi

HWK-Präsident Hans-Alois Kirf gratulierte persönlich zum Jubiläum. Im Bild v.l.n.r.: Hans-Jörg und Roland Bernardi, Gertrud Bernardi, Präsident Kirf, AGV Bau-HGF Claus Weyers

Tätigkeit hat in der Familie Bernardi Tradition. So hat Firmengründer Anton Bernardi viele Jahre im Stadtrat die Fahne des Handwerks hoch gehalten und erfolgreich repräsentiert. Maßstäbe setzt das Unternehmen auch in Sachen Aus- und Weiterbildung.

Ehrenamt hat Tradition

Roland Bernardi begleitet seit vielen Jahren ehrenamtlich das von der nationalen Zimmererorganisation Holzbau Deutschland getragene deutsche Zimmerer-Team und bereitet aktuell auch die WM 2013 in Deutschland vor. Neben seinem Engage-

ment als Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Zimmerer ist er auch im Fortbildungsausschuss der Restaurateure aktiv.

Bis heute wurden in der Firma 124 junge Menschen ausgebildet. Darunter waren 74 Dachdecker, 30 Zimmerer und 20 Bürokaufleute. Das sei eine beeindruckende Bilanz, stellte Kirf fest, die einmal mehr zeige, wie sehr dem Handwerk die Sicherung des Fachkräftebedarfs am Herzen liege.

Zum Abschluss überreichte der Präsident die Jubiläumsurkunden und wünschte der Familie und allen Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg. **DH**

Neues Gesetz erhöht Verbraucherschutz

Ende März 2012 hat der Bundesrat ein Gesetz beschlossen, das Verbraucher vor Kostenfallen im Internet schützen soll. Trotz bereits schützenden Rechtsvorschriften werden Verbraucher immer wieder Opfer von „geschickt verpackten“ Kosten- oder Abo-Fallen. In Zukunft soll ein Vertrag im Internet nur dann zustandekommen, wenn dem Verbraucher alle notwendigen Informationen – also auch etwaige Zahlungsverpflichtungen – verständlich dargelegt werden. Außerdem ist im neuen Gesetz verankert, dass Verbraucher durch eine zusätzliche Schaltfläche – einen vom Verbraucher ausdrücklich zu bestätigenden Button – unmissverständlich darauf hingewiesen werden müssen, dass sie eine Zahlungsverpflichtung eingehen. Das am 1. August 2012 in Kraft tretende Gesetz sieht vor, dass Verbraucher nicht zu zahlen brauchen, wenn der Unternehmer/Internetanbieter seiner Pflicht hierzu nicht nachkommt. Für unsere Mitgliedsbetriebe möchten wir darauf hinweisen, dass dieses neue Schutzgesetz ausschließlich für (End-)Verbraucher und nicht für Gewerbetreibende gilt. Daher sollten Gewerbetreibende bei Internetkäufen oder Recherchen auch zukünftig besonders aufmerksam, um nicht in eine Kostenfalle zu geraten. **SA.**

Neues Seminar der HWK: Visagistik

Für viele Friseure gehört es heute zum guten Ton, ihre Kunden nicht nur nach den neuesten Trends zu frisieren, sondern auch mit dem passenden typgerechten Make-up zu verschönern. Für Friseurinnen und Friseur, die sich beruflich weiterentwickeln möchten, sind gute Kenntnisse in Visagistik und dekorativer Kosmetik deshalb ein eindeutiger Vorteil. Das neue Weiterbildungsangebot der HWK „Visagistik / Dekorative Kosmetik“ (ab August 2012) richtet sich an Gesellinnen und Gesellen im Friseurhandwerk sowie an Auszubildende im dritten Lehrjahr. Neben dem notwendigen Basiswissen stehen Tages-, Abend-, Braut- und Foto-Make-up ebenso auf dem Terminplan wie Augenbrauenkorrektur und Wimpernverdichtung. Das Seminar umfasst 32 Unterrichtsstunden und findet jeweils montags von 17.30 bis 20.45 Uhr statt. Weitere Informationen finden Interessenten auf der Homepage oder bei Karin Hussung unter Tel. 0681/ 58 09-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de und Karin Spellmeier, Tel. 0681/ 58 09-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de. **EB**



Foto: Dierckx

Fleischerhandwerk stärkt Weiterbildung

Die Resonanz auf den Prüfungs-Vorbereitungskurs für die Fachverkäuferinnen im Fleischerhandwerk war groß. „Wir erleichtern dadurch nicht nur den Einstieg ins Berufsleben, sondern gewährleisten, dass dem Fleischerhandwerk künftig hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen“, so Landesinnungsmeister Alfons Kratz. Eine fundierte Ausbildung und ständige Weiterbildung seien hierfür die notwendige Grundlage. **DH**

Basel III: differenziert anwenden, nach Vorbild der USA

Der Sparkassenverband Saar, der Genossenschaftsverband sowie die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und die IHK werben dafür, bei der Umsetzung von Basel III in europäisches Recht negative Auswirkungen auf die Mittelstandsfinanzierung zu vermeiden. Das haben sie in einem Schreiben an saarländische Parlamentarier im Europäischen Parlament und im Bundestag formuliert. Das Hauptargument der Initiative: Die klassischen Firmenkredite haben die Finanzkrise nicht verursacht oder verstärkt. Deshalb ergibt es keinen Sinn, durch neue Regulierungen für das risikoarme Geschäft mit der lokalen „Realwirtschaft“ eine höhere Eigenkapitalunterlegung zu verlangen.

Das Regelwerk von Basel III ist zunächst nur für international tätige Großbanken gedacht gewesen, mit der Absicht, sie durch die Erhöhung der Eigenkapitalanforderungen zu stabilisieren. Das von der EU auf den Weg gebrachte Gesetzgebungspaket zur Umsetzung von Basel III enthält nach Ansicht der saarländischen Kredit- und Wirtschaftsorganisationen eine Reihe von Schwachstellen, die besonders für den Mittelstand relevant sind: Bestimmte Handelsgeschäfte – etwa der Interbanken-Handel – werden im Vergleich zu klassischen Unternehmenskrediten bei der Eigenkapitalunterlegung bevorzugt. Staatsanleihen werden nach wie vor mit null Prozent auf das Eigenkapital einer Bank angerechnet, obwohl die letzte Krise deutlich gemacht hat, dass auch Staatspapiere nicht ohne Risiko sind. Dagegen sollen für Mittelstandskredite zukünftig nochmals 30 Prozent mehr Eigenkapital vorgehalten werden, obwohl sich die bisherige Besicherung als völlig ausreichend erwiesen hat. Als Folge könnten sich die Kredite an den Mittelstand verknappen und verteuern. Mit der langfristigen Refinanzierungskennzahl beschränkt Basel III zudem die Möglichkeit, langfristige Kredite zu festen Zinssätzen auszuliehen. Als Folge müssten in Zukunft Unternehmens- und Immobilienkredite mit kürzeren Laufzeiten angeboten werden. So werden Zinsänderungsrisiken auf die Kunden abgewälzt. Besorgt sind die Autoren zudem wegen der Diskussion über verkürzte Übergangsfristen zur Kapitalerhöhung der Finanzinstitute. So würden die regional verankerten Finanzinstitute vor große Herausforderungen gestellt. Bilanzverkürzungen und Einschränkungen der Kreditvergabe seien zu befürchten. Vor diesem Hintergrund sprechen sich die Kredit- und Wirtschaftsorganisationen dafür aus, die Neuregelungen in der EU zu differenzieren, analog zum Vorgehen in den USA. **DH**

SUPERSIGNIO Alles rund um's Kennzeichen

SONDERAKTION Sie sparen 25-75%

KENNZEICHENRAHMEN

20 Stück für 50€*

50 Stück für 100€*

aktion-supersignio.com

*Sonderaktion gültig bis 30.09.2012, inkl. Druckeinrichtungskosten und einfarbigem Werbeaufdruck, zzgl. 0,25 €/Stück bei Mehrfarbendruck, zzgl. MwSt., zzgl. Versandkosten bis zu 50 Stück 4 €, ab 50 Stück 8 €

Alles andere ist Spielzeug!

Mercedes-Benz Transporter. Für Handwerker. Und für alle, die es gerne wären.

Die Handwerksgehilfen des Jahres: Vito. Sprinter. Vario.

IHRE TRANSPORTER PROFIS IM HERZEN DES SAARLANDES: Groß oder noch größer, neu oder gebraucht, serienmäßig oder mit Sonderaufbauten. Die Mercedes-Benz Transporter von der Fred Reitenbach GmbH in Lebach werden allen Anforderungen, die ein harter Einsatz im Handwerker-Alltag mit sich bringt, mehr als einfach nur gerecht.

Inzahlungnahme, Leasing, individuelle Sonder-, Ein-, Auf- und Umbauten, sowie natürlich alle Garantie- und Werkstatteleistungen, die Ihren Transporter Tag für Tag da hin bringen, wo Ihre Kunden sind... gerne berät Sie unser Transporterprofi, **Herr Steffen Kaspar**, unter 06881 - 539 314 0 oder per E-Mail unter steffen.kaspar@reitenbach.mercedes-benz.de

Mercedes-Benz

Reitenbach Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service.
Hans-Schardt-Straße 2, 66822 Lebach, Telefon: +49 (0)6881-53930
Internet: www.auto-reitenbach.de oder www.reitenbach.mercedes-benz.de

NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN

1000 KG NUTZLAST*

FÜR GEWERBLICHE KUNDEN JETZT SCHON AB:

€ 13.440,- ZZGL. MWST.

BZW. € 15.990,- INKL. MWST.
TZ 01/12, 99 km

DER NEUE FIAT DOBLÒ CARGO WORK UP. LEICHT ZU BELADEN. SCHWER VOLL ZU KRIEGEN.

*Inklusive Fahrer. Abbildung zeigt Sonderausstattung **Inklusiv Überführung

Ihr Fiat Professional Händler

RS Unser Partner für den Raum Völklingen
AUTOMOBILE

66333 Völklingen · Straße des 13. Januar 118-120
Verkauf: (0 68 98) 98 63 0 · Teile/Zubehör: (0 68 98) 98 63 16
www.rsautomobile.com · info@rsautomobile.com

KLOS **AUTOMOBILE**

Marp.-Urexweiler 0 68 27 / 90 15 40
Saarlouis 0 68 31 / 98 606 40
Losheim am See 0 68 72 / 90 12 40

www.klosautomobile.de